



## Parlamentspräsident genehmigt Reise zur Expo in Shanghai

BERLIN - Berlins Parlamentspräsident Walter Momper (SPD) hat die umstrittene Reise von Abgeordneten in die chinesische Metropole Shanghai genehmigt. Das teilte der Vorsitzende des Ausschusses für Stadtentwicklung, Thomas Flierl (Die Linke), gestern mit. „Damit steht fest, dass alle interessierten Mitglieder dieses Ausschusses und des Ausschusses für Bauen und Wohnen zur Expo nach Shanghai reisen dürfen.“

Zuletzt wollten 25 Abgeordnete zu der Weltausstellung im Mai 2010 fahren. Der Bund der Steuerzahler in Berlin hatte das Vorhaben als touristische Lustreise kritisiert. Zwei Vertreterinnen der Linken - die verkehrspolitische Sprecherin Jutta Matuschek und die Umweltexpertin Marion Platta - lehnen den Kurztrip nach Fernost ebenfalls ab, vor allem wegen des klimaschädlichen Langstreckenfluges. Aus Sicht des Parlamentspräsidenten Walter

Momper stehen jedoch die fachliche Fortbildung und die Pflege internationaler Kontakte im Vordergrund der Reise.

Die Weltausstellung in der chinesischen Wirtschaftsmetropole widmet sich der nachhaltigen Entwicklung der Städte weltweit. Neben den Abgeordneten wird eine Delegation der Industrie- und Handelskammer anreisen, auch Wirtschaftssenator Harald Wolf (Linke) plant einen Besuch bei der Expo. Berlin wird sich vom 1. bis 6. Juni im deutschen Pavillon mit einer Berlin-Woche präsentieren und dabei die Bemühungen für eine saubere Spree in den Mittelpunkt rücken. Berliner Firmen sind in Shanghai ebenfalls vertreten. So gewann die Berliner Kommunikationsagentur Triad 2007 die Ausschreibung und gestaltet nun einen der fünf chinesischen Themen-Pavillons unter dem Motto „Urban Planet“ auf der Weltausstellung. *dpa/jof*